



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Kurzfassung MaP 160 „Dresdener Heller“

1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das SCI „Dresdener Heller“ befindet sich im Norden von Dresden, südlich der Gartenstadt Dresden-Hellerau. Administrativ gehört es zur Landeshauptstadt Dresden, Ortsamt Klotzsche. Die Stadtteile Trachenberge, Klotzsche und Hellerau grenzen unmittelbar an das SCI an. Es umfasst eine Fläche von rund 122 ha.

Der „Dresdener Heller“ befindet sich im Naturraum „Erzgebirgsvorland und sächsisches Hügelland“. Er ist am Rand der Dresdener Elbtalweitung in unmittelbarer Nachbarschaft zum Westlausitzer Hügel- und Bergland gelegen und befindet sich damit am südwestlichen Rand der sandgeprägten Pleistozängebiete.

Geologisch gehört der „Dresdener Heller“ zur saalekaltzeitlichen Heidesandterrasse. Die heutige Oberflächenform mit den charakteristischen Binnendünen entstand im Wesentlichen während der Weichselkaltzeit. Es handelt sich um die südlichsten Binnendünen Sachsens. Sie stellen einen eigenständigen, aufgrund ihrer Originalität besonders wertvollen Geototyp dar.

Sand-Braunerden und Sand-Rosterden sind die dominierenden Bodentypen. Der „Dresdener Heller“ ist aufgrund seiner mächtigen Sandablagerungen ein extrem trockenes Gebiet, in dem ausdauernde Oberflächengewässer fehlen. Er ist Teil der thermisch begünstigten Dresdener Elbtalweitung (Jahresmittel Lufttemperatur > 9°C). Die mittleren Jahresniederschlagssummen liegen zwischen 650 und 680 mm. In Verbindung mit den wasserdurchlässigen Binnendünen ergeben sich überdurchschnittlich günstige Wuchs- und Lebensbedingungen für naturschutzfachlich wertvolle, meist konkurrenzschwache Pflanzen- und Tierarten trocken-warmer Magersandstandorte.

Prägend für das SCI „Dresdener Heller“ ist der Wechsel bzw. die Verzahnung großer Anteile offener Sandflächen, Magerrasen und Waldflächen bzw. Waldrandbereiche. Seit Juli 2004 wird der südwestliche Teil des SCI mit Schafen beweidet. Bedingt durch die ehemalige militärische Nutzung und die urbane Umgebung sind die Nutzungsformen Gewerbegebiet, Verkehrsfläche und anthropogene Sonderflächen. Für Teilbereiche des SCI wird eine bergbauliche Nutzung vorgesehen. Von Anwohnern wird das Gebiet auch für Freizeitaktivitäten genutzt.

Das SCI „Dresdener Heller“ liegt vollständig im bis 2003 einstweilig sichergestellten NSG „Dresdener Helledünen“, Teile befinden sich im LSG „Dresdner Heide“.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lfug
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Bei der Ersterfassung der Lebensraumtypen im SCI „Dresdener Heller“ wurde eine Fläche des LRT 2330 - Binnendünen mit offenen Grasflächen erfasst (vgl. Tabelle 1). Der LRT 2310 (Binnendünen mit Sandheide) wurde aufgrund der kleinräumigen Verzahnung lediglich als Nebencode des LRT 2330 erfasst.

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 160

Lebensraumtyp (LRT)		Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im FFH
2330	Binnendünen mit offenen Grasflächen	1	35,0	28,7 %
gesamt:		1	35,0	28,7 %

*LRT nur als Nebencode von LRT 2330 erfasst

Die Binnendünen mit offenen Grasflächen stellen den südlichsten Vorpostenstandort dieses LRT im Freistaat Sachsen dar. Die Fläche ist somit aus regionalgeographischen und naturhistorischen Gründen landesweit besonders wertvoll. Zudem ist der LRT ein hochwertiges Habitat für floristische und faunistische Besonderheiten.

Der Erhaltungszustand der LRT-Fläche wurde insgesamt, wie auch in allen Hauptkriterien, als günstig (B) bewertet (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 160

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
2330	Binnendünen mit offenen Grasflächen	-	-	1	35,0	-	-



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Die jeweiligen Kohärenzbeziehungen innerhalb des Offenlandes und des Waldes sind im SCI „Dresdener Heller“ gut. Der LRT Binnendünen mit offenen Grasflächen weist eine sehr große Fläche auf, die trotz streifenförmiger Aufteilung im Norden des Gebietes funktionell noch gut zusammenhängt. Erst im Verzahnungsbereich von Wald und Offenland kommt es zu Einschränkungen, die zu Ungunsten des Offenlandes ausfallen.

Der LRT 2330 (Binnendünen mit offenen Grasflächen) ist auf der Sandinsel des Hellers eine Singulärscheinung am südlichen Rand des pleistozänen Tieflandes. Da die nächsten Vorkommen dieses LRT weit entfernt im nördlichen Sachsen liegen (keines der angrenzenden SCI weist diesen Lebensraumtyp auf), fehlt eine Kohärenz im Sinne räumlicher Nachbarschaft. Unter funktionalen Gesichtspunkten ist der Heller jedoch ein wichtiger Trittstein im Sinne eines südlichen Vorpostenstandortes im Netz der Binnendünen des nördlichen Sachsen. Daraus leitet sich eine sehr große Verantwortung ab, den günstigen Erhaltungszustand des LRT zu sichern und die Kohärenz im Netz NATURA 2000 durch Entwicklung weiterer LRT-Flächen bzw. verwandter LRT (2310 Binnendünen mit Sandheiden) auf geeigneten Standorten zu stärken.

2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im Rahmen der Ersterfassung der faunistischen Arten und Habitate wurden zwei kleinräumige Vorkommensbereiche und damit Habitatflächen für die Schmetterlingsart Spanische Flagge* erfasst, die sich beide außerhalb des SCI befinden, jedoch unmittelbar an dieses angrenzen. Bei der Spanischen Flagge handelt es sich um eine prioritäre Art, die einem besonderen Schutz unterliegt.

Diese Habitatflächen befinden sich in einem günstigen Erhaltungszustand (B).

Der zentrale Bereich des SCI „Dresdener Heller“ bietet aufgrund seiner trocken-warmen Standorte für die Spanische Flagge* keine günstigen Vorkommensbedingungen. Bei den Habitatflächen auf dem „Dresdener Heller“ handelt es sich ausnahmslos um Sekundärlebensräume, die durch die menschliche Nutzung des Gebietes entstanden sind. Die erfassten Falter sind ein wichtiger Bestandteil der Metapopulation im Elberaum. Die Kohärenzbedingungen im SCI sind für die Spanische Flagge* eher schlecht, können von der flugaktiven Art aber leicht überwunden werden.

3. MAßNAHMEN

3.1. MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Ziel soll es sein, im SCI „Dresdener Heller“ die ökologische Funktionsfähigkeit aller erfassten Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse sowie die Kohärenzfunktionen innerhalb des Netzes NATURA 2000 zu sichern. Um dieses Ziel zu erreichen, gelten für das gesamte Gebiet folgende allgemeine Maßnahmen:



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

- Einhaltung der guten fachlichen Praxis in der Land- und Forstwirtschaft.
- Aufrechterhaltung und Erweiterung der Offenlandbewirtschaftung der Binnendünen-Sandmagerrasen durch extensive Beweidung.
- Erhaltung des niedrigen Nährstoffniveaus im gesamten SCI.
- Schutz der sehr empfindlichen Binnendünen gegenüber anthropogenen Störungen und Beeinträchtigungen (Erosion, Befahrung, Begängnis, Müll).
- Schaffung von Voraussetzungen für gefahrenfreie Pflege der Binnendünenlandschaft (Altlasten aus der militärischen Nutzungszeit beseitigen).
- Bekämpfung von ausbreitungsstarken Neophyten (Robinie, Spätblühende Traubenkirsche).
- Naturnahe Waldbewirtschaftung.
- Sicherung sensibler Bereiche bei gleichzeitiger Lenkung des Besucherverkehrs.

3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Die Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 2330 (Binnendünen mit offenen Grasflächen) zielen vor allem auf die Offenhaltung der Flächen und die Verhinderung der Verbuschung sowie das Verdrängen von Neophyten ab. Dazu gehören die Beweidung und Mahd eines Großteiles der Binnendünenflächen und die Beseitigung von Gehölzaufwuchs. Wichtig ist das Beräumen des Mähgutes.

Ein größerer Anteil der ehemals offenen Binnendünenstandorte auf dem Heller wird inzwischen durch unterschiedliche Sukzessionsstadien besiedelt. Diese Flächen weisen ein hervorragendes standörtliches Entwicklungspotenzial auf. Sieben Fläche von insgesamt ca. 20 ha lassen sich je nach örtlicher Situation und Entwicklungszeit zu den LRT 2310 – (Binnendünen mit Sandheiden) und/ oder 2330 (Binnendünen mit offenen Grasflächen) zwischen verbleibenden Gehölzinseln entwickeln. Vier Flächen (ca. 12 ha) weisen Birkenvorwälder mit Eichen im Anwuchs auf Sandstandorten auf, die im Betrachtungszeitraum von 30 Jahren die Entwicklung zum LRT 9190 (Eichenwälder auf Sandebenen) wahrscheinlich werden lassen. Auf diesen Flächen ist die wichtigste Maßnahme die Sicherung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung. Dies kann durch Förderung der Eiche erreicht werden.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

3.3. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Für den Erhalt der Habitat-Flächen der Spanischen Flagge* auf dem Dresdener Heller sind eine Verbuschung der Staudenfluren und die Ausbreitung von ausbreitungsstarken Neophyten, insbesondere der Spätblühenden Traubenkirsche, zu verhindern. Darüber hinaus sind Waldsaumstrukturen mit ihren für den Falter günstigen mikroklimatischen Bedingungen zu erhalten.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Tabelle 3: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 160

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Schafbeweidung mit Nachmahd, Entbuschung	19,6	Sicherung des günstigen Erhaltungszustands des LRT	Binnendünen mit offenen Grasflächen (2330)
Mahd mit Abräumen, Entbuschung	15,5	Sicherung des günstigen Erhaltungszustands des LRT	Binnendünen mit offenen Grasflächen (2330)



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

4. FAZIT

Zur Sicherung des Gebietes wird die Ausweisung des SCI „Dresdener Heller“ als NSG vorgeschlagen.

Vorbelastungen für den Heller ergeben sich aus der ehemaligen militärischen Nutzung (bis 1990) in Form von Munition und Altlasten, Störung der Waldentwicklung und Erosion von Binnendünen.

Im Zielkonflikt mit den Erhaltungszielen des SCI stehen Bergbaurechte zum Sandabbau für eine große Teilfläche des Gebietes. Abstimmungen zu Maßnahmen auf diesen Flächen stehen noch aus. Ein begrenztes Konfliktpotenzial besteht außerdem gegenwärtig durch die Nutzung des Hellers für diverse Erholungs- und Freizeitwecke.

Eine Erweiterung der mit Schafen zu beweidenden Flächen des LRT 2330 auf Landesflächen und auf Pachtflächen der Schäferei ist umsetzbar. Problematisch gestaltet sich das Entfernen von Robinie und Spätblühender Traubenkirsche. Zurzeit ist kein effektives manuelles oder teilmechanisiertes Verfahren dafür bekannt und alle bisher praktizierten Verfahren sind sehr arbeitsintensiv, kostenaufwändig und bestenfalls auf sehr kleinen Flächen realisierbar. Unbedingte Voraussetzung für einen Erfolg wäre eine Stockrodung (auch wenn diese durch die Munitionsbelastung problematisch ist) und auch dann wäre das Entfernen der Wurzelbrut noch eine sehr kostenintensive Aufgabe über mehrere Jahre.

Die Maßnahmen für die Lebensraumtypentwicklung der Waldgebiete können im Zuge der normalen Bewirtschaftung ausgeführt werden, da die geplanten Maßnahmen den in Sachsen geltenden Waldbaugrundsätzen entsprechen.

5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 160 wurde im Original von LPBR Landschaftsplanung Dr. Böhnert & Dr. Reichhoff GmbH, Freital erstellt und kann bei Interesse bei der federführenden Behörde, dem Regierungspräsidium Dresden, Umweltfachbereich – Außenstelle Radebeul oder beim Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie eingesehen werden.

ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten